



UBV-Fraktion im Elsenfelder Marktgemeinderat

7. Oktober 2020

Markt Elsenfeld
Bürgermeister Kai Hohmann
alle Fraktionen im Marktgemeinderat
und die Marktverwaltung

Lieber Bürgermeister Hohmann, liebe Kolleg*innen im Marktgemeinderat,
liebe Sachbearbeiter*innen aus der Marktverwaltung,

die UBV hat am 15. September eine Informations- und
Diskussionsveranstaltung zum Thema „Hochwasserschutz“ durchgeführt.
Dabei kamen viele Fragen auf, auf die wir (noch) keine Antwort geben
konnten. Diese Fragen möchten wir gerne an Euch zur Information
weiterleiten.

Die Verwaltung bitten wir, diese Fragen in die Vorbereitung zur Sonder-
Bürgerversammlung aufzunehmen und nach Antworten zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Becker
Fraktionssprecher der UBV-Fraktion im Elsenfelder Marktgemeinderat

Fragen aus der UBV-Diskussionsveranstaltung am 15.9.2020

- Was geschieht mit den Angelgärten, wie geht es da weiter?
- Wie sieht es mit den Anwesen links der Elsava aus? (Am Dammshof, Forstweg, Bahnhofstraße) Wie hoch wird da das Wasser stehen? Die Aussage: „Die liegen außerhalb“ reicht nicht aus, es braucht einen Plan, auf dem der Wasserstand mit Hochwasserschutz zu sehen ist.
- Einzelobjektschutz (z.B. Limmer): Wie kann so etwas aussehen, wer bezahlt das?
- Was geschieht mit der Kanalisation in der Hauptstraße? Und Wann?
- Wie ist das von unten drückende Grundwasser in Schacht zu halten? Wie wirkt sich ein Hochwasserschutz auf das Grundwasser aus?
- Wie wird der Retentionsraum konkret aussehen? Sind Flutpolder auf der Lache und der Akzo-Wiese denkbar?
- Gibt es Möglichkeiten, durch Uferabflachung und -verbreiterung einen natürlichen Hochwasserschutz für die Elsava zu schaffen?
- Was ist mit den umliegenden Orten, wie gehen die mit dem Hochwasserschutz um, dem eigenen und unserem?
- Gibt es Alternativen zum geplanten Deich? Ist es möglich, durch Einzelobjektschutz im Hochwasserschutzgebiet zu bauen?
- Gibt es eine Aufstellung der bekannten historischen Hochwässer mit Höhe und Grund für das Hochwasser, z.B. Schneeschmelze, Starkregen?
- Wie wird der Hochwasserschutz finanziert? Werden die Bürger*innen an den Kosten beteiligt? (Dieser Punkt muss in einer Marktgemeinderatssitzung diskutiert werden.)